

Umwelterklärung

Umwelterklärung KCW GmbH – Aktualisierung 2020

Standort Berlin

KCW GmbH
Bernburger Straße 27
10963 Berlin

19.11.2020

Autorinnen

Dr. Sylvie Grischkat; Heike Ehrmann; Kirsten Kalaene-Benthin

Urheberrechtshinweis

Dieser Text unterliegt den Bestimmungen des deutschen Urheberrechts. Soweit nicht anders schriftlich vereinbart, ist eine Veröffentlichung oder Weitergabe, auch in Auszügen, nicht zulässig.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
2 Über KCW	4
2.1 Standorte	5
2.2 Die Organisation im Kontext.....	6
3 Umweltpolitik	7
4 Aufbau des Umweltmanagementsystems.....	8
4.1 Verantwortlichkeiten.....	9
4.2 Dokumentation	10
4.3 Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10
4.4 Öffentlichkeitsarbeit	10
4.5 Überprüfung des Umweltmanagementsystems.....	11
5 Rechtliche Bestimmungen	11
6 Umweltaspekte.....	11
6.1 Direkte Umweltaspekte.....	12
6.2 Indirekte Umweltaspekte	14
7 Umweltziele und Umweltprogramm	16
8 Umweltleistung	17
9 Validierung	21

1 Einleitung

Das Umweltmanagementsystem (UMS) der KCW GmbH (im Folgenden KCW) am Standort Berlin ist im Juli 2013 erstmals nach der EMAS-VO validiert worden. Die Re-Validierung erfolgte im September 2017.

Mit der vorliegenden aktualisierten Fassung der Umwelterklärung soll die interessierte Öffentlichkeit über die Entwicklung unserer – über die Einhaltung geltenden Umweltrechts hinausgehenden – Umweltbelange informiert werden. Damit werden in Ergänzung zur letzten Umwelterklärung der Verlauf von wesentlichen Umweltindikatoren sowie der aktuelle Umsetzungsstatus unserer Umweltziele und -maßnahmen in Kurzform seit dem Vorjahr dargestellt.

2 Über KCW

KCW ist eine der führenden Strategie- und Managementberatungen im Bereich Mobilität, mit dem Schwerpunkt im straßen- und schienengebundenen öffentlichen Verkehr. Wir sind dort tätig, wo unsere Kunden nach fahrgastfreundlichen Lösungen suchen und/oder eine Reduktion der verkehrsbedingten Umweltbelastungen anstreben.

Wir arbeiten im Interesse der öffentlichen Hand: Unsere Kunden sind vorrangig Kommunen, kommunale Verbände, Bundesländer, die Bundesregierung und nachgelagerte Behörden, daneben auch internationale Institutionen und staatliche Akteure auf allen föderalen Ebenen im Ausland. KCW arbeitet mit dem Ziel, die Handlungsfähigkeit seiner Kunden zu erhalten und zu stärken und die Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs zu sichern.

Die Themen, die unseren Arbeitsrahmen bestimmen, ergeben sich als Schnittmenge aus juristischen, planerischen, ökonomischen und politischen Fragestellungen. Wir bringen Interdisziplinarität und einen internationalen Wissens- und Erfahrungshintergrund in die Entwicklung von Strategien und Lösungen ein. Wir sind spezialisiert auf eine integrierte Herangehensweise und schaffen gesamthafte Lösungen auch unter komplexen Bedingungen. Diese Fähigkeit zeichnet KCW als Beratungsunternehmen besonders aus.

Kern unserer Tätigkeit ist es, den öffentlichen Verkehr so attraktiv und umweltfreundlich wie möglich zu machen. Unsere wichtigsten internen Ziele sind die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Wirtschaftlichkeit unserer Tätigkeit.

KCW ist inhabergeführt, die Gesellschaftsanteile hält die Geschäftsführung. Rund die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hält eine stille Beteiligung an KCW.

2.1 Standorte

KCW hat Büros in Berlin und Hamburg. Der Hauptsitz befindet sich in Berlin, Bernburger Straße 27. Nur dieser Standort liegt im Geltungsbereich unseres Umweltmanagementsystems, auch wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hamburg ebenfalls dazu aufgerufen sind, ihren Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung zu leisten.

Das Büro in der Bernburger Straße wurde im Jahr 2011 auf zwei Stockwerken (EG und 1. OG) bezogen. Bei der Suche nach dem Standort wurde u. a. auf folgende Kriterien Wert gelegt:

- Zentrale Lage, um kurze Wege zu ermöglichen
- Nähe von ÖPNV-Haltestellen
- Vorhandensein sicherer Fahrradabstellanlagen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2014 wurden die Büros aus dem EG in den dritten Stock verlegt. Dadurch stand mehr Bürofläche zur Verfügung. Auch energetisch führte dies zu einer Verbesserung. Seit dem Jahr 2015 ist die Bürofläche am Berliner Standort unverändert geblieben; die genutzte Bürofläche verteilt sich auf die Räumlichkeiten im 1. und 3. Obergeschoss und umfasst insgesamt 1.419 m².

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeit-Äquivalente) bei KCW betrug am Standort Berlin 50,5 zum Stichtag 31.12.2019. Damit hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um ca. ein Vollzeit-Äquivalent im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Rahmenbedingungen in Bezug auf die Strom- und Wärmeversorgung sind unverändert. Seit dem Jahr 2012 bezieht das Büro Berlin Ökostrom. Im Jahr 2017 wurde die Abfalltrennung durch die Bereitstellung der gelben Tonne von Seiten des Vermieters um die getrennte Sammlung von Verpackungsabfällen erweitert.

Übersicht über die Organisation (am Standort Berlin)

Gründungsdatum GmbH	2003
Geschäftsführung	Henning Palm (seit 2020), Dr. Jan Werner, Christoph Schaaffkamp, Dr. Henning Tegner, Melanie Patout
Adresse	Bernburger Straße 27, 10963 Berlin Tel.: 030 4081768-60 Fax: 030 4081768-61 Mail: info@kcw-online.de www.kcw-online.de
Bürofläche	1.419 m ²
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeit-Äquivalent) zum Stichtag 31.12.2019	50,5

Da KCW in einem Mietverhältnis steht, sind bauliche Veränderungen nur bedingt möglich. Für die Ausstattung des Büros wurde jedoch auf den Einsatz nachhaltiger Materialien geachtet sowie auf die Einhaltung von Brandschutzsicherungsanforderungen. Zentrale Maßnahmen im Berliner Büro waren eine weitgehende Umstellung der Lichtquellen auf LED, Einsatz von Bewegungsmeldern, Abschaffung von Druckern, Anschaffung energiesparsamerer Geräte, Umstellung auf Bio-Lebensmittel. Neben den Arbeits- und Besprechungsräumen steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Dusche zur Verfügung, eine Bibliothek, ein Ruheraum sowie auf jeder Etage jeweils eine Küche mit Aufenthaltsmöglichkeit. Somit sollte für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine angenehme Arbeitsatmosphäre gegeben sein.

2.2 Die Organisation im Kontext

KCW ist ein unabhängig agierendes Beratungsunternehmen, interdisziplinär arbeitend und mit dem Ziel, für komplexe Fragen unserer Kunden individuelle Lösungen anbieten zu können. Wir unterstützen unsere Kunden darin, den öffentlichen Verkehr besser zu gestalten und dadurch mehr Fahrgäste zur umweltgerechten Mobilität zu bewegen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hochqualifiziert und beraten Aufgabenträger, Ministerien und andere Träger der öffentlichen Hand. Unsere Unternehmenskultur basiert auf Spaß an der Arbeit und Engagement, auf Leidenschaft für unsere Themen und Eigeninitiative sowie auf wechselseitigem Vertrauen im Team. Das Umweltengagement ist hoch, wird getrieben durch eine engagierte Geschäftsführung und das Umweltteam. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen aktiv zur Verbesserung des Umweltzustandes bei, werden regelmäßig über den Umweltzustand sowie über Maßnahmen, die die Umweltleistung verbessern sollen, informiert und dazu aufgerufen, Vorschläge zur weiteren Verbesserung einzubringen.

Viele der im Jahr 2019 durchgeführten Projekte haben wir in Kooperation mit anderen Büros durchgeführt. Diese Kooperationen erfolgen partnerschaftlich und erfolgreich. Dieses Netzwerk und die damit verbundene jeweilige Kompetenzerweiterung ist für unsere interne Weiterentwicklung, aber insbesondere im Hinblick auf die erfolgreiche und umfassende Projektbearbeitung für uns sehr wichtig.

Stakeholder und Treiber von KCW

Externe Stakeholder	Behörden, Markt/Wettbewerber, Markt/Kunden (Auftraggeber), weitere Projektbetroffene (z. B. Verkehrsunternehmen), Partnerbüros, Vermieter, Anlieger, Lieferanten
Externe Treiber	Gesetzliche Vorgaben und politische Entscheidungen, Markt/Kunden, Lieferanten, Technologie
Interne Stakeholder	Geschäftsführung, Mitarbeitende, Umweltteam
Interne Treiber	Unternehmenswerte, strategische Ausrichtung, Kerngeschäft, Organisation/Personal, Infrastruktur/Gebäude, Technik/IT

3 Umweltpolitik

Als ein Unternehmen, das sich intensiv mit den Fragen der Gestaltung von Mobilität und Verkehr und weiteren Themen der Daseinsvorsorge beschäftigt, sind wir uns unserer Verantwortung für die Umwelt und den Erhalt der Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen bewusst. Daher ist eine ökologische Ausrichtung Teil unseres Unternehmens-Leitbilds, und entsprechend richten wir unser Handeln an Umweltschutzkriterien, speziell am schonenden Umgang mit Ressourcen, aus. Mit Hilfe unseres Umweltmanagementsystems, durch interne Maßnahmen und Kompensationsleistungen konnten wir unser selbstgestecktes Ziel, ein CO₂-neutrales Büro zu verwirklichen, erreichen.

Wir stellen unsere Aktivitäten immer wieder auf den Prüfstand. Wir erleichtern allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umweltfreundliches Handeln und weisen sie auf ihre Möglichkeiten zur Verbesserung hin. Somit gewährleisten wir eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltsituation im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Mit unserem Umweltmanagementsystem nach EMAS verankern wir Umweltschutzaspekte stark und systematisch in unserer Arbeit. Umweltmanagement ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung und wird durch die Umweltmanagementbeauftragte und durch das Umweltteam umgesetzt.

Im Einzelnen bedeutet das für uns:

1. Einhaltung der Umweltgesetze

Wir verpflichten uns zum Umweltschutz. Als Grundlage für ein umweltbewusstes Unternehmen halten wir alle bestehenden Umweltgesetze, -richtlinien und -verordnungen ein.

2. Kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes

Über die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes an. Wir überprüfen und beurteilen regelmäßig die Umweltaspekte unserer Arbeit sowie unsere umweltbezogenen Ziele und richten unser Handeln entsprechend aus. Für die Bereiche Dienstreisen und Beschaffung haben wir zudem für unser Unternehmen bindende Verpflichtungen erstellt. Wir wollen ein CO₂-neutrales Büro weiterhin gewährleisten.

3. Vermeidung von Emissionen

Wir fördern emissionsarme Arbeitswege durch das Angebot einer ÖPNV-Jahreskarte und durch die Bereitstellung sicherer Fahrradabstellanlagen, das Angebot eines steuerlich begünstigten Jobrades sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten im Büro. Für Dienstreisen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehalten, Bus und Bahn zu nutzen. Das Flugzeug und das Auto werden nur in Ausnahmefällen genutzt. Für inländische Fernreisen soll das Flugzeug nicht genutzt werden. Die CO₂-Emissionen aus unvermeidbaren Flugreisen werden kompensiert. Wir weisen die Besucherinnen und Besucher unserer Veranstaltungen über die Anfahrtsmöglichkeiten mit Bus

und Bahn hin. Zudem werden sie darüber informiert, dass die CO₂-Emissionen aus der Veranstaltung kompensiert werden. Die Druckerzeugnisse für die KCW-Außendarstellung werden klimaneutral hergestellt. Weitere CO₂-Emissionen werden über die ökologischen Finanzanlagen von KCW kompensiert. Bei der Auswahl und Beauftragung von externen Dienstleistungen achten wir u. a. darauf, dass soziale und ökologische Standards eingehalten werden.

4. Schonender Umgang mit Ressourcen

Wir setzen Energie gezielt und sparsam ein. Die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen wir so effizient und umweltschonend wie möglich, so dass wir den Verbrauch von Materialien wie u. a. Papier, das Aufkommen von Abfall, umweltbelastenden Emissionen und Abwasser minimieren können. Wir beschaffen bevorzugt die in der Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte und wählen Dienstleister u. a. aufgrund ihrer Umweltstandards aus.

5. Information und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir fördern das Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Hinweise zu den Möglichkeiten der umweltschonenden Nutzung der Ressourcen.

6. Information der Öffentlichkeit

Um unsere Umweltschutzleistungen zu dokumentieren, nach innen und außen transparent zu machen und andere zur Nachahmung anzuregen, kommunizieren wir diese über unsere Internetseite.

4 Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das KCW-Umweltmanagementsystem (UMS) entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG Nr. 1221/2009) sowie ihrer Änderungen aus den Jahren 2017 und 2018.¹ Damit erfassen und bewerten wir mindestens jährlich die Umweltleistungen unseres Unternehmens, in die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen sind. Das UMS schließt alle Tätigkeiten im Berliner KCW-Büro ein.

¹ Mit den Änderungsverordnungen der EMAS-Verordnung wurden die Anhänge der Verordnung angepasst. Die Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 betrifft die Anhänge I bis III der EMAS-Verordnung. Die Änderungsverordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 betrifft den Anhang IV der EMAS-Verordnung.

4.1 Verantwortlichkeiten

Die Geschäftsführungs-Runde ist die zentrale Leitungs- und Koordinationsrunde von KCW und grundsätzlich verantwortlich für die Einhaltung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems. Die Geschäftsführung benannte Herrn Henning Palm (seit 2020) als verantwortlichen Geschäftsführer für das Umweltmanagementsystem bei KCW. Er ist damit zuständig für:

- die Verabschiedung und den Inhalt der Umweltleitlinien,
- die Definition, Freigabe und das Controlling der Umweltziele,
- die Kontextanalyse und eventuelle Folgemaßnahmen,
- die Stakeholderanalyse und eventuelle Folgemaßnahmen,
- die Rechtskonformität,
- das Notfallmanagement,
- die ausreichenden personellen, technischen und organisatorischen Mittel zur Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems,
- die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems in Form eines Reviews.

Die Geschäftsführung hat zur Gewährleistung eines auf Dauer funktionierenden Umweltmanagementsystems eine Umweltmanagementbeauftragte benannt (Dr. Sylvie Grischkat), deren Aufgabe es ist, Funktionalität und Wirksamkeit des Systems zu planen und zu steuern. Rechte und Pflichten der Umweltmanagementbeauftragten sind in einer Stellenbeschreibung dokumentiert.

Die Umweltmanagementbeauftragte wird in ihren Aufgaben von einem Umweltteam unterstützt, deren Mitglieder ebenfalls von der Geschäftsführung benannt wurden. Das Umweltteam besteht aus der freien Mitarbeiterin Heike Ehrmann und der Projektmanagerin Kirsten Kalaene-Benthin. Frau Kalaene-Benthin ist gleichzeitig Sicherheitsbeauftragte von KCW in Berlin.

Die Umweltmanagementbeauftragte ist gemeinsam mit dem Umweltteam für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems verantwortlich, insbesondere dafür, dass

- jährlich eine Bewertung der Umweltaspekte erfolgt und das Umweltprogramm fortgeschrieben und umgesetzt wird,
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die für sie relevanten Umwelt- und Arbeitsschutzregelungen verstehen und beachten.

Zur Durchführung der Internen Audits wurden Dr. Sylvie Grischkat und Heike Ehrmann benannt und geschult. Ihr Aufgabenprofil ist in einer Stellenbeschreibung festgelegt. Weiterhin wurden Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie Brandschutzhelfer bestellt und deren Aufgabenprofil in einem Ernennungsschreiben festgelegt. Des Weiteren sind insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Office Management, dem Personalmanagement und dem Controlling eingebunden, insbesondere bei der Datenerfassung.

4.2 Dokumentation

Die Dokumentation des UMS erfolgt fast ausschließlich elektronisch. Nur unterzeichnungspflichtige Dokumente werden in Papierform abgelegt. Alle Dokumente liegen auf dem KCW-Server und sind für alle Beschäftigten jederzeit einsehbar, allerdings nur von Mitgliedern des Umweltteams beschreibbar. Kern der Dokumentation ist das Umweltmanagement-Handbuch mit mitgeltenden Unterlagen, die Datentabelle, die sog. Grüne Inventur, die Dokumentation von Befunden und Maßnahmen sowie Präsentationen mit Ergebnissen und Neuigkeiten aus dem UMS, die der Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Partnerbüros im Laufe der letzten Jahre gezeigt wurden.

4.3 Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mindestens einmal im Jahr werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Ergebnisse und Neuigkeiten im UMS in der KCW-internen Mitarbeiter/innen-Runde informiert. Im Zuge dessen werden alle motiviert, sich aktiv an der Verbesserung der Umweltleistungen zu beteiligen und Vorschläge einzubringen. Bisher wurden die Vorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umweltprogramm aufgenommen. In Zukunft sollen die Vorschläge in einem separaten Dokument erfasst werden, so dass der Umsetzungsstatus nachverfolgt werden kann und die Kolleginnen und Kollegen darüber informiert werden können.

Unser Ansatz besteht ausdrücklich nicht darin, sparsames Verhalten mit „erhobenem Zeigefinger“ zu erwirken – wohlwissend um die hohe Umweltsensibilität im Kollegium. Daher waren wir bisher zurückhaltend mit Umwelttipps und wollen eher über die regelmäßigen Informationen und vereinzelte Erinnerungen ein Mehr an Umweltsensibilität bekommen.

Am Standort Berlin sind daher Hinweise zum sparsamen Verhalten nur an den Kopierern angebracht. In den Küchen gibt es zudem Hinweise zur korrekten Mülltrennung. In regelmäßigen Abständen werden die Kolleginnen und Kollegen an den umweltschonenden bzw. energiesparsamen Umgang mit der IT erinnert sowie an das Herunterregeln der Heizungen über die Weihnachtsfeiertage.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

KCW informiert die Öffentlichkeit über ihre Webseite über das Umweltengagement des Unternehmens sowie über das Umweltmanagementsystem. Hier sind auch die Umwelterklärungen der letzten Jahre einsehbar.

Auf Materialien wie Flyern, Briefpapier, Imagebroschüren o. ä. wird zudem das EMAS-Logo verwendet und zum Teil aktiv auf das Umweltmanagementsystem hingewiesen.

4.5 Überprüfung des Umweltmanagementsystems

Das UMS wird regelmäßig überprüft und aktualisiert – sowohl in Bezug auf die Datenerhebung als auch in Bezug auf die Dokumentationen, z. B. im Umweltmanagementhandbuch inklusive der mitgeltenden Unterlagen. Einmal jährlich findet ein Internes Audit statt, alle zwei Jahre begleitet durch ein externes Büro. Weiterhin findet jährlich ein Management-Review mit der Geschäftsleitung statt, in der die Entwicklungen und weitere Maßnahmen besprochen und beschlossen werden. Befunde bzw. Nicht-Konformitäten werden dokumentiert, ebenso die Maßnahmen, welche die Behebung derselben bewirken sollen – inklusive eines Maßnahmenplans.

5 Rechtliche Bestimmungen

Die EMAS-Verordnung fordert als Mindeststandard die Einhaltung aller umweltrechtlichen Anforderungen. Bei KCW werden nach wie vor werden alle rechtlichen Anforderungen eingehalten. Eine jährliche Überprüfung sowie Anpassung des Rechtskatasters gewährleisten den rechtskonformen Betrieb.

Im Zuge der Implementierung der Anforderungen aus den novellierten Anhängen der EMAS-VO hat sich KCW mit dem Thema „Bindende Verpflichtungen“, „Stakeholderanalyse“ und „Kontextanalyse“ auseinandergesetzt.

6 Umweltaspekte

Wir ermitteln und bewerten jährlich die direkten und indirekten Umweltaspekte. Wir verwenden dazu eine Matrix, in der die Relevanz des Umweltaspekts sowie ihre Steuerbarkeit jeweils in einer dreistufigen Skala (niedrig/mittel/hoch) festgelegt werden.

Die Bewertung erfolgt in Abstimmung innerhalb des Umweltteams, indem sowohl die Relevanz als auch die Steuerbarkeit abgewogen werden. Wir lassen uns dabei leiten von folgenden Fragen für jeden Umweltaspekt:

- Wie gestaltet sich die (quantitative) Bedeutung in Bezug auf andere Umweltaspekte?
- Wie war die Entwicklung in den letzten Jahren und wie sieht die Prognose für die nächsten Jahre aus?

Umweltaspekte, deren Relevanz und Steuerbarkeit mindestens im mittleren Bereich liegen, werden bei den Umweltzielen besonders berücksichtigt und im Umweltprogramm aufgenommen. Danach werden Maßnahmen und Ziele überprüft oder neu festgelegt. Hier werden neben der Verbesserung der Umweltleistung die technische Realisierbarkeit und die Kosten einbezogen.

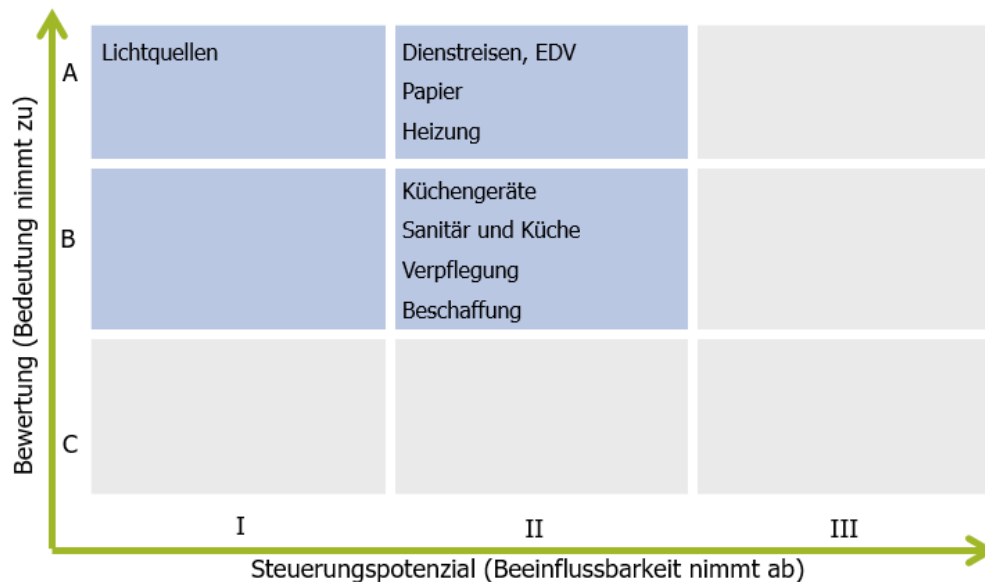
6.1 Direkte Umweltaspekte

Mit direkten Umweltaspekten sind die direkt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KCW im Büro oder durch die Tätigkeit beeinflussbaren Bestandteile gemeint. Folgende direkten Umweltaspekte haben wir identifiziert:

- Dienstreisen (Nutzung von Energie)
- Beschaffung (Nutzung von natürlichen Ressourcen, Erzeugung von Abfällen)
- EDV (Nutzung von Energie, Erzeugung von Abfällen)
- Lichtquellen (Nutzung von Energie)
- Küchengeräte (Nutzung von Energie)
- Heizung (Nutzung von Energie)
- Sanitärbereich und Küche (Nutzung von natürlichen Ressourcen, Erzeugung von Abwasser und Abfällen)
- Papier (Nutzung von natürlichen Ressourcen, Erzeugung von Abfällen)
- Verpflegung (Nutzung von natürlichen Ressourcen, Erzeugung von Abfällen)

Die folgende Abbildung zeigt die Einordnung dieser Umweltaspekte in die Bewertungsmatrix.

Direkte Umweltaspekte – Bewertungsmatrix



Im Folgenden wird die Einordnung in die Bewertungsmatrix begründet.

Umweltaspekt	Bewertung	Begründung
Lichtquellen	A I	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; hohe Beeinflussbarkeit durch Auswahl der Leuchtröhren, Nutzungsverhalten, technische Beeinflussung/Bewegungsmelder, Beleuchtungskonzept insg. noch nicht optimal
Dienstreisen	A II	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; Beeinflussbarkeit vorhanden durch Maßgabe, Dienstreisen mit der Bahn zu Unternehmen und von Nutzung von Telefon- und Videokonferenzen, dies hat projektbedingt jedoch Grenzen
EDV	A II	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; Standard und MA-Sensibilisierung recht hoch; mittlere Beeinflussbarkeit durch Geräteauswahl, Nutzungsverhalten
Papier	A II	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; Standard und MA-Sensibilisierung recht hoch; mittlere Beeinflussbarkeit, da Abhängigkeit von Projekten und Kundenwünschen
Heizung	A II	hohe Bedeutung, da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren in unserem Unternehmen; gewisse Beeinflussbarkeit vorhanden durch Nutzungsverhalten, mittlere Beeinflussbarkeit, weil Mietobjekt
Küchengeräte	B II	mittlere Bedeutung, da zwar täglich in Gebrauch, aber nicht in großem Umfang; techn. Standard hoch, regelmäßige Prüfung; mittlere Beeinflussbarkeit durch Geräteauswahl und Nutzungsverhalten
Sanitär und Küche	B II	mittlere Bedeutung, da insgesamt kein hoher Wasserverbrauch und damit Abwassererzeugung im Unternehmen, mittlere Beeinflussbarkeit über Geräteauswahl und Nutzungsverhalten
Verpflegung	B II	mittlere Bedeutung, da nur Obst und Getränke zur Verfügung gestellt werden, sowie einmal im Monat eine Köchin für das Mittagessen ins Haus kommt, Kunden-Verpflegung nimmt zu; mittlere Beeinflussbarkeit, da auf regionale, saisonale und Bio-Produkte und wenig Verpackung zwar Wert gelegt wird, dieses jedoch aus Praktikabilitätsgründen nicht immer möglich ist
Beschaffung (EDV)	B II	mittlere Bedeutung da einer der maßgeblichen Umweltfaktoren bzgl. Stromverbrauch und Entsorgung in unserem Unternehmen; mittlere Beeinflussbarkeit, auf umweltfreundliche IT-Beschaffung wird Wert gelegt, dies hat jedoch Grenzen im Hinblick auf Leistungsanforderungen

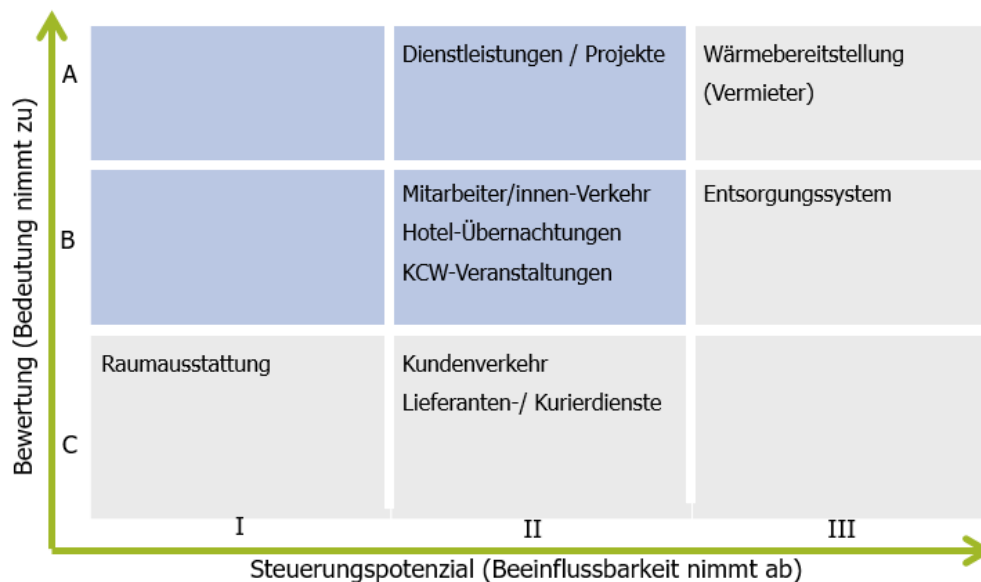
6.2 Indirekte Umweltaspekte

Mit indirekten Umweltaspekten sind die nur mittelbar und nicht vollständig durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KCW im Büro oder durch die Tätigkeit beeinflussbaren Bestandteile gemeint. Folgende indirekte Umweltaspekte haben wir identifiziert:

- Dienstleistungen/Projekte
- Kundenverkehr
- Mitarbeiter/innen-Verkehr
- KCW-Veranstaltungen
- Lieferanten-/Kurierdienste
- Wärmebereitstellung (Vermieter)
- Entsorgungssystem
- Raumausstattung
- Hotel-Übernachtungen

Die folgende Abbildung zeigt die Einordnung dieser Umweltaspekte in die Bewertungsmatrix.

Indirekte Umweltaspekte – Bewertungsmatrix



Im Folgenden wird die Einordnung in die Bewertungsmatrix begründet.

Umweltaspekt	Bewertung	Begründung
Dienstleistungen / Projekte	A II	hohe Bedeutung, da unsere Kerntätigkeit und Verkehrssektor ein relevanter Umweltfaktor ist, mittlere Beeinflussbarkeit, da der Sektor Verkehr nur bedingt durch uns beeinflussbar ist bzw. Marktrisiko (Beauftragung) und Umsetzungsrisiko (nach Beauftragung) besteht
Wärmebereitstellung (Vermieter)	A III	Für die Wärmebereitstellung (= Fernwärme) ist der Vermieter zuständig; hohe Bedeutung, da Wärmeversorgung ein relevanter Umweltfaktor im Unternehmen ist
Mitarbeiter/innen-Verkehr	B II	mittlere Bedeutung, da viele Mitarbeiter/innen mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, zudem gibt es ein Jobticket, es gibt für Mitarbeiter/innen keine Pkw-Firmenparkplätze; mittlere Beeinflussbarkeit, da der Arbeitgeber zwar Angebote machen kann, aber Verkehrsmittel nicht vorgeben kann und dies zudem abhängig vom individuellen Verhalten ist
Hotel-Übernachtungen	B II	mittlere Bedeutung, da einige Dienstreisen (aber bei weitem nicht alle) eine Hotelübernachtungen notwendig machen; mittlere Beeinflussbarkeit, da stark projekt- und ortsabhängig, wo eine Übernachtung gebucht werden kann, es gibt eine Hotelliste mit ökologischen und sozialen Hotels
KCW-Veranstaltungen	B II	mittlere Bedeutung, da Anzahl und Größe der Veranstaltungen relativ gering (ca. 1-2 pro Jahr), aber hoher Umweltverbrauch durch Anreise der Teilnehmer/innen, Energiebedarf etc.; mittlere Beeinflussbarkeit, da wir Ort, Catering, Papier-Verbrauch etc. selbst beeinflussen können, aber z. B. nicht, wie die Teilnehmer/innen anreisen
Entsorgungssystem	B III	mittlere Bedeutung, da insgesamt wenige und weitgehend unproblematische Abfälle; für hausmüllähnliche Abfälle geringe Beeinflussbarkeit, da Vermieter Anzahl und Art der Tonnen bestimmt, Entsorgung von Elektrogeräten erfolgt über IT-Dienstleister
Raumausstattung	C I	geringe Bedeutung, da mengenmäßig vergleichsweise wenig beschafft wird, hohes Steuerungspotenzial durch Auswahl an Lieferanten und Materialien
Kundenverkehr	C II	mittlere Bedeutung, da nicht viele Kundentermine im Haus (Tendenz zunehmend); mittlere Beeinflussbarkeit: KCW unterstützt durch Anfahrsbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf Homepage
Lieferanten-/Kurierdienste (Auswahl)	C II	geringe Bedeutung, da vergleichsweise wenig Lieferverkehr und Inanspruchnahme von Kurierdiensten, innerhalb Berlins werden Fahrradkuriere genutzt; mittlere Beeinflussbarkeit, da ein gewisser Umfang an Lieferungen und Kurierdiensten notwendig ist und die Auswahl in gewissem Maße beeinflussbar ist

7 Umweltziele und Umweltprogramm

In der folgenden Tabelle sind die Umweltziele von KCW am Standort Berlin sowie die Maßnahmen, die zu einer Erreichung der Ziele beitragen sollen (= Umweltprogramm) auszugsweise dargestellt.

Maßnahme	Termin	Status
Stromverbrauch		
Ziel: Stabilisierung des Stromverbrauchs pro Jahr und MA auf dem Niveau von 2017		
Einsatz von Eco-Buttons zur Reduzierung des Stand-by-Verbrauchs		laufend
Prüfung, ob auf den Einsatz einzelner Leuchtröhren in den Fluren (1. und 3. OG) verzichtet werden kann	12/20	
Prüfung, ob ein weiterer Austausch auf LED möglich und sinnvoll ist	12/20	
Regelmäßige Hinweise zum sparsamen Umgang mit der IT		laufend
Papierverbrauch		
Ziel: Reduzierung des Papierverbrauchs um 3 % pro Jahr und MA		
Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die positiven Entwicklungen im Bereich des Papierverbrauchs bei KCW	12/20	
Wasserverbrauch		
Ziel: keine Erhöhung des Wasserverbrauchs pro Jahr und MA		
Aktuell keine Maßnahmen geplant		
Beschaffung		
Ziel: Umweltbewusster Einkauf / Erhöhung des Anteils an verbrauchsarmen Geräten, an recycelbaren Gütern (Achten auf Umwelt-Label, Vermeidung von Verpackungen) sowie an lokalen und Bio-Lebensmitteln		
Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Beschaffungs-„Politik“ von KCW	12/20	
Produkte / Dienstleistungen		
Ziel: Erhöhung Umweltsensibilisierung und -effekte		
Abwägung ökologischer Chancen und Risiken in der Akquisephase / Projektauswahl		laufend
Prüfung des Umweltnutzens durch unsere Dienstleister	12/21	
Entwicklung neuer Geschäftsfelder mit Umweltschwerpunkt	12/21	
Dienstreisen		
Ziel: Reduzierung der CO ₂ -Emissionen um 3 % pro Jahr und MA		
Verstärkte Nutzung von Videokonferenzen, insb. zwischen den Standorten Berlin und Hamburg	12/20	
Evaluierung der Umweltwirkungen durch die Nutzung von Videokonferenzen	12/21	
Evaluation des Effektes durch geänderte Dienstreiserichtlinie	12/20	

Maßnahme	Termin	Status
Heizung		
Ziel: Reduzierung des witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs um 1 % pro Jahr und m ²		
Information an die MA über Umwelt- und Kostenwirkung von Heizenergiesparen (1 Grad weniger Raumtemperatur = 6 % Ersparnis)	12/20	
Regelmäßige Erinnerung an sparsames Heizverhalten		laufend
Abfall		
Ziel: Trennung und Vermeidung von Abfällen soweit möglich		
Hinweise an MA zur bewussteren Trennung und Verkleinerung des Abfalls + Beschriftung der Abfalleimer + Entsorgung von Elektromüll etc.		laufend
CO₂-neutrales KCW-Büro		
Ziel: Erhalt der CO ₂ -Neutralität des KCW-Büros		
Prüfung, wo Vermeidung von Emissionen möglich ist		laufend
Prüfung von Kompensationsmaßnahmen		laufend

8 Umwelleistung

Im Folgenden sind für die unten genannten Umweltindikatoren die Umwelleistungen (Kennzahlen) am Standort Berlin der letzten Jahre tabellarisch dargestellt:

- Energieeffizienz (Strom- und Fernwärmeverbrauch),
- Materialeffizienz (Papierverbrauch),
- Wasser,
- Abfall,
- (Biologische Vielfalt),
- Emissionen

	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bezugsgrößen											
Nutzfläche	m ²	965	1.099	1.099	1.099	1.286	1.419	1.419	1.419	1.419	1.419
Mitarbeiter/innen (VZÄ)	MA	29,0	35,5	36,5	41	46	48	42,6	41,5	49,6	50,5
Anwesenheitstage	Tage	188	186	185	184	184	186	186	183	184	183
Energieeffizienz											
Strom (gesamt)	kWh	34.938	39.075	40.781	41.891	39.894	38.509	36.343	35.458	42.012	36.586
Strom pro MA	kWh/MA	1.205	1.101	1.117	1.022	867	811	853	854	846	724
Heizenergie (gesamt)	kWh	107.365	119.944	109.324	107.133	75.344	65.100	80.193	62.653	65.363	64.276
Heizenergie (gesamt, witterungsbereinigt)	kWh	102.252	136.300	113.880	112.771	81.015	79.390	85.311	70.397	74.277	78.386
Heizenergie (pro Fläche, witterungsbereinigt)	kWh/m ²	106	124	104	103	63	56	60	50	52	55
Gesamtenergieverbrauch	kWh	142.303	159.019	150.105	149.024	115.237	103.609	116.536	98.111	107.375	100.862
Anteil Erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	8	13	27	28	35	37	31	36	39	36
Materialeffizienz											
Papier (Primärfaser, gesamt)	kg	62	232	77	95	147	62	50	12	0	25

	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Papier (Primärfaser, pro MA)	kg/MA	2,2	6,5	2,1	2,3	3,2	1,3	1,2	0,3	0	0,5
Papier (Recycling, gesamt)	kg	975	926	960	761	898	748	596	549	524	412
Papier (Recycling, pro MA)	kg/MA	33,6	26,1	26,3	18,6	20	16	14	13	11	8
Wasserverbrauch											
Wasserverbrauch (gesamt)	l	261.043	261.365	249.729	259.890	272.535	292.684	311.350	305.706	315.865	350.811
Frischwasserbezug pro MA	l/MA	9.001	7.362	6.842	6.339	5.925	6.162	7.304	7.360	6.363	6.947
Frischwasserbezug pro MA und Anwesenheitstag	l/MA/Anwesenheitstag	48	40	37	34	32	33	39	40	35	38
Abfall											
Abfall (pauschal, gesamt)	kg	2.000	2.000	2.000	2.000	4.000	4.000	3.000	5.000	5.000	5.000
Abfall (pauschal, pro MA)	kg/MA	77,59	63,38	61,64	54,88	84,78	84,21	79,76	120,37	97,05	95,40
Dienstreisen											
Bahnreisen (Nahverkehr, gesamt)	km	-	28.754	35.279	38.093	40.590	42.713	44.365	44.759	55.506	44.702
Bahnreisen (Fernverkehr, gesamt)	km	-	248.784	317.512	342.839	365.307	384.413	399.281	402.831	499.552	402.320
Flugreisen	km	70.000	107.840	43.794	198.535	123.890	102.581	109.095	47.810	53.471	35.481
Dienstreisen (gesamt, pro MA)	km/MA	-	10.856	10.865	14.133	11.517	11.152	12.966	11.927	12.259	9.555

	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
CO₂-Emissionen											
CO ₂ -Emissionen (gesamt, Strom)	kg CO ₂ -equiv	18.587	20.788	0	0	0	0	0	0	0	0
CO ₂ -Emissionen (gesamt, Heizung)	kg CO ₂ -equiv	24.264	27.107	24.740	24.244	17.050	14.732	18.148	14.178	14.792	14.546
CO ₂ -Emissionen (gesamt, Bahn Nahverkehr)	kg CO ₂ -equiv	-	2.099	2.575	2.781	2.963	3.118	3.239	3.267	4.052	3.263
CO ₂ -Emissionen (gesamt, Bahn Fernverkehr)	kg CO ₂ -equiv	-	11.195	14.288	15.428	16.439	17.299	17.968	18.127	22.480	18.104
CO ₂ -Emissionen (gesamt, Flugreisen)	kg CO ₂ -equiv	13.650	21.029	8.540	38.714	24.159	20.003	21.274	9.323	10.427	6.919
CO ₂ -Emissionen (gesamt, KCW-Veranstaltungen)	kg CO ₂ -equiv	-	-	-	-	-	3.400	2.522	5.304	2.430	8.780
CO ₂ -Emissionen (gesamt, Druckerzeugnisse)	kg CO ₂ -equiv	-	-	-	-	-	800	489	482	668	721
CO ₂ -Emissionen (gesamt)	kg CO ₂ -equiv	56.501	82.218	50.143	81.167	60.611	55.152	60.627	44.896	51.750	42.832
CO ₂ -Emissionen (gesamt, pro MA)	kg CO ₂ -equiv	1.948	2.316	1.374	1.980	1.318	1.161	1.422	1.081	1.043	848

9 Validierung

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 72.19 Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Ingenieurwissenschaften, und Martin Myska, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 70.22 Unternehmensberatung,

bestätigen, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

KCW GmbH

Liegenschaft: Bernburger Straße 27, 10963 Berlin
 mit der Registrierungsnummer DE-107-00144

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2017/1505

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2017/1505) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 13.11.2017



Michael Hub, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086




Martin Myska, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0358

Umweltgutachterbüro
 Michael Hub
 Niedwiesenstraße 11a
 D-80431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
 Telefax +49 (0)69 5305-8389
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
 für Umweltgutachter mbH, Bonn
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086